

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrerin Bettina Roth: 04731 - 21520

Mail: roth.bettina.pfr.n@gmx.de

Das Kirchenbüro ist wieder da!

Madeleine Michaildis: Donnerstags 10-12:00 Uhr

Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Veranstaltungen: siehe Kirchen Kurier

Gottesdienst 04.06. 18:00 Uhr

**Vorschau 02. Juli Kirche auf dem Rad ab 10:00 Uhr
mit Reisesegen, ab 13:00 Uhr Live-Musik von der
Orgel mit Natalia Gvodzkova, Snacks und Getränke
stehen auch bereit, um 18:00 Uhr ist Gottesdienst**

Konfirmandenunterricht Laurentiushaus:

25.05. Donnerstag 16:15-18:15 Uhr

Seniorenkreis: 07.06. ab 14:30 Uhr

Bitte nehmen Sie weiterhin auch das Angebot der
Andachten zum Mitnehmen auf der Homepage. Danke.

Andacht für Zuhause Exaudi (21.05.-27.05.2023)

Christus spricht:

**Wenn ich erhöht werde von der Erde,
so will ich alle zu mir ziehen.**

Johannes 12,32

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 27

(1) Der Herr ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen?

(7) Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe;
sei mir gnädig und antworte mir!

(8) Mein Herz hält dir vor dein Wort: „Ihr sollt mein Antlitz
suchen.“ Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz.

(9) Verbirg dein Antlitz nicht vor mir,
verstoße nicht im Zorn deinen Knecht!

Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht
und tu die Hand nicht von mir ab, du Gott meines Heils!

(10) Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich,
aber der Herr nimmt mich auf.

(11) Herr, weise mir deinen Weg und leite mich auf ebener Bahn um meiner Feinde willen.

(12) Gib mich nicht preis dem Willen meiner Feinde!
Denn es stehen falsche Zeugen wider mich auf und tun mir Unrecht.

(13) Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde die Güte des Herrn im Lande der Lebendigen.

(14) Harre des Herrn!
Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.
Denke an mich in deiner Gnade.
Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören (Exaudi – Höre!)

Hören ist nicht gleich Hören.

Es gibt so vieles, was wir alles hören können hoffentlich. Wir hören draußen Geräusche und wissen sie einzuordnen, das Kreischen der Krähen, für mich ein echt nervendes und anstrengendes Geräusch, es fällt auf, wenn sie mal nicht am Kreischen sind und auf einmal Ruhe herrscht. Wir hören große Fahrzeuge durch das Dorf fahren, unterscheiden Trecker, zum Teil mit Anhängern, LKW oder Motorräder, Türen klappen, Martinshorn, zuweilen auch einen Hub-schrauber, der zum Krankenhaus will oder jemanden ausfliegt, Rasenmäher, Kreissägen, hämmern.

Aber auch Vogelzwitschern, den Wind, das Rauschen der Blätter, die Kirchenglocken, das Flattern der Fahne für das Tauffest im Wind und mit dem Hören der Natur riechen wir auch im Garten den Duft von Blumen oder auch vom Grill. Wir hören anderen Menschen zu, wir hören sie sprechen, unterhalten uns, aber verstehen wir sie auch?

Was hören wir von dem, was tatsächlich gesagt wurde?
Hören wir wirklich zu oder hören wir das, was wir hören wollen oder zumindest meinen, gehört zu haben?

Und so manches Mal spielt uns da unser Ohr, nein nicht das Ohr, unser Kopf spielt uns da einen Streich:

Hören ist so vielschichtig, wir hören Untertöne, wir nehmen über das Ohr Beziehungen wahr und das Hören löst etwas in uns aus. Deshalb sind so manches Mal Whatsapp Nachrichten so trügerisch, da sie nur eine Ebene transportieren und uns das Hören fehlt. Dieser Sonntag heißt Exaudi, höre mich, ein besonderes Hören ist da von Gott erbeten, ein flehendes, ein bittendes und vielleicht auch forderndes Hören, das Hören meines Gebetes, Erhören meiner Bitten, das Wahrnehmen meiner Befindlichkeit in der Beziehung zu Gott. Wir hoffen und erwarten, dass Gott da ist, mich hört mit dem, was mich zur Zeit ausmacht, umtreibt, was mich traurig macht, mit anderen mittragen lässt an ihren Belastungen. Gott, höre mich, höre uns. Der Psalm 27 nimmt uns mit hinein in ein besonderes Gebet: Gott ist meines Lebens Kraft und mein Heil, und mit dem Gebet, es laut auszusprechen, versichere ich mich selber der Güte Gottes, erinnere mich, was Gott mir zugesagt hat, dass er meines Lebens Kraft ist, manchmal gegen alle Vernunft und alle Gefühle, die uns umtreiben. Gott, höre mich, höre uns, höre das Gebet, sei mir gnädig und antworte mir.
Gebe Gott, dass ich es hören kann. Amen.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...
Ich denke besonders an ...
Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.